



Hausgottesdienst

11. Sonntag im Jahreskreis – 13.06.2021



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz, Blumen, o.ä.
- Gotteslob (für Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil [Nr. 80 – 656] steht die erste Strophe zum Hören und Mitsingen zur Verfügung.

<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>



- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- Kerze





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Lied:

GL 144 „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“

1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le
3. Wie reich hat uns der Herr be -
6. Er ist voll Güt und Freund - lich -
7. Gott Va - ter in dem höch - sten

Welt. Kommt her, zu sei - nem
dacht, der uns zu sei - nem
keit, voll Lieb und Treu zu
Thron und Je - sus Chris - tus,

Dienst euch stellt; kommt mit Froh -
Volk ge - macht. Als gu - ter
je - der Zeit. Sein Gnad währt
sei - nem Sohn, dem Trös - ter

lo - cken, säu - met nicht, kommt
Hirt ist er be - reit, zu
im - mer dort und hier und
auch, dem Heil - gen Geist, sei

vor sein hei - lig An - ge - sicht.
füh - ren uns auf sei - ne Weid.
sei - ne Wahr - heit für und für.
im - mer - dar Lob, Ehr und Preis.

T: 1.-6. Str.: nach David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100, 7, 7. Str.: Lüneburg 1652
M: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609





- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.
- V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.
A: Amen.
- V: Am Beginn jedes Gottesdienstes versichern wir uns der Anwesenheit Jesus Christi, seiner Gegenwart in unserem Dasein. Damit erhoffen wir etwas, das ganz im Mittelpunkt der Verkündigung Jesu stand: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes, die Herrschaft von Gott, ist nahe. Das heutige Evangelium sagt uns, dass wir das Kommen der Gottesherrschaft nicht herbeiführen und erzwingen können. Gott allein führt sein Reich herbei. Unsere Antwort auf Gottes Schöpferkraft kann nur tiefe, auf Gott vertrauende Gelassenheit sein. Begrüßen wir den Auferstandenen in unserer Mitte:

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, du unser Weg und unser Leben.
Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***
- A: Herr, erbarme dich.
- V: Du verkündest uns das Wort des Lebens.
Christus, erbarme dich.
- A: Christus, erbarme dich.
- V: Dein Wort will in uns reiche Frucht bringen.
Herr, erbarme dich.
- A: Herr, erbarme dich.

Aus: Christus Rufe für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres,
Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2020, S. 25

Eröffnungsgebet

- V: Lasset uns beten.
- Unbegreiflicher Gott,
in deiner Weisheit
hast du die Schöpfung mit deiner Kraft erfüllt.
Lass den Samen deines Wortes
in unseren Herzen aufgehen,
damit alle deine Größe erkennen
und dich preisen
mit deinem Sohn,





unserem Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht
jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier, Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004, S. 113

Wortgottesdienst

Es folgen die biblischen Texte vom 11. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr B) in ihrer Gänze oder einer Auswahl.

Erste Lesung: Ez 17, 22–24

L: Lesung aus dem Buch Ezéchiel.

So spricht GOTT, der Herr:

Ich selbst nehme vom hohen Wipfel der Zeder
und setze ihn ein.

Einen zarten Zweig aus ihren obersten Ästen breche ich ab,
ich selbst pflanze ihn auf einen hohen und aufragenden Berg.

Auf dem hohen Berg Israels pflanze ich ihn.

Dort treibt er dann Zweige,
er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder.

Alle Vögel wohnen darin;

alles, was Flügel hat, wohnt im Schatten ihrer Zweige.

Dann werden alle Bäume des Feldes erkennen,
dass ich der HERR bin.

Ich mache den hohen Baum niedrig,
den niedrigen Baum mache ich hoch.

Ich lasse den grünenden Baum verdorren,
den verdorrtten Baum lasse ich erblühen.

Ich, der HERR, habe gesprochen
und ich führe es aus.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Antwortpsalm: Ps 92 (91), 2-3.13-14.15-16

Kv: **GL 401** „Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.“

Gut ist es, dem HERRN zu danken, *
deinem Namen, du Höchster, zu singen und zu spielen,

am Morgen deine Huld zu verkünden *
und in den Nächten deine Treue.

Kv

Der Gerechte sprießt wie die Palme, *
er wächst wie die Zeder des Líbanon.

Gepflanzt im Hause des HERRN, *
sprießen sie in den Höfen unseres Gottes.

Kv

Sie tragen Frucht noch im Alter *
und bleiben voll Saft und Frische;

sie verkünden: Der HERR ist redlich, *
mein Fels! An ihm ist kein Unrecht.

Kv

Zweite Lesung: 2 Kor 5, 6–10

L: Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

Wir sind immer zuversichtlich,
auch wenn wir wissen,

dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben,
solange wir in diesem Leib zu Hause sind;
denn als Glaubende gehen wir unseren Weg,
nicht als Schauende.

Weil wir aber zuversichtlich sind,
ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern
und daheim beim Herrn zu sein.

Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen,
ob wir daheim oder in der Fremde sind.

Denn wir alle

müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden,
damit jeder seinen Lohn empfängt
für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.





Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

*Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern **175, 176, 724** und **725** einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*

Evangelium: Mk 4, 26–34

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit

sprach Jesus zu der Menge:

Mit dem Reich Gottes ist es so,

wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät;

dann schläft er und steht wieder auf,

es wird Nacht und wird Tag,

der Samen keimt und wächst

und der Mann weiß nicht, wie.

Die Erde bringt von selbst ihre Frucht,

zuerst den Halm,

dann die Ähre,

dann das volle Korn in der Ähre.

Sobald aber die Frucht reif ist,

legt er die Sichel an;

denn die Zeit der Ernte ist da.

Er sagte:

Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen,

mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?

Es gleicht einem Senfkorn.

Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern,

die man in die Erde sät.

Ist es aber gesät,

dann geht es auf

und wird größer als alle anderen Gewächse

und treibt große Zweige,

sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort,

so wie sie es aufnehmen konnten.

Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen;

seinen Jüngern aber erklärte er alles,

wenn er mit ihnen allein war.





Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals das Halleluja gesungen werden.

Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: ein Glaubenslied:

GL 354 „Gott ist dreifaltig einer“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“





Lobpreis

Den Kehrvors singen oder sprechen wir gemeinsam:

- V: Lasst uns Gott danken und preisen:
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre! (**GL 670, 8**)
- V: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in der Hand,
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst
und bleibende Hoffnung geschenkt.
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben mit uns teilen.
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,
aber auch in Stunden der Not und der Angst.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!
- V: Wir preisen dich, Herr, unseren Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Nach: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004, S. 172 f.





Gloria

GL 168, 2 „Ehre Gott in der Höhe“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren



sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns



hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,



all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“





Fürbitten

V: Gottes Reich wächst mitten unter uns. Er selbst hat den Samen seines Wortes ausgestreut. So bitten wir ihn:

- Wir beten für alle, die Gottes Wort verkünden: in Kindertagesstätten und Schulen, in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, am Arbeitsplatz und in der Seelsorge.
Du göttlicher Sämann:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die Gottes Liebe und Menschenfreundlichkeit weitertragen: bei der Erziehung der Kinder, in den Behinderten- und Pflegeeinrichtungen, in den sozialen Einrichtungen und durch Unterstützungsangebote.
Du göttlicher Sämann:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle, die sich um das Zusammenleben und die Verständigung der Völker mühen; für alle, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.
Du göttlicher Sämann:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle aus unserer Mitte, die verstorben sind und deren Nähe wir vermissen.
Du göttlicher Sämann:

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Gott, unser Vater, wir danken dir, dass du uns dein Wort anvertraut hast und dein Reich unter uns wachsen lässt. Wir preisen dich im Heiligen Geist durch Christus, unseren Herrn. Mit ihm beten wir:

A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.





Danklied:

GL 395 „Den Herren will ich loben“

oder:

GL 403 „Nun danket all und bringet Ehr“



1. Nun dan - ket all und brin - get Ehr,
2. Er - mun - tert euch und singt mit Schall
3. Er ge - be uns ein fröh - lich Herz,
4. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn



ihr Men - schen in der Welt,
Gott, un - serm höch - sten Gut,
er - fri - sche Geist und Sinn
auf un - serm Volk und Land;



dem, des - sen Lob der En - gel Heer
der sei - ne Wun - der ü - ber - all
und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz
er ge - be Glück zu un - serm Tun



im Him - mel stets ver - meldt.
und gro - ße Din - ge tut.
in Mee - res - tie - fen hin.
und Heil zu al - lem Stand.

T: Paul Gerhardt 1647, M: Johann Crüger 1653 nach Loys Bourgeois 1551



Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.

Der Vater schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 63

V: Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott, dem Herrn.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

